



Die Animals Asia Foundation (AAF) wurde 1998 von der Engländerin Jill Robinson ins Leben gerufen und ist eine gemeinnützige Tierschutzorganisation mit Sitz in Hongkong. AAF ist die einzige Tierschutzorganisation, die in China mit Unterstützung der chinesischen Regierung arbeitet und Bären rettet. Länderververtretungen von AAF gibt es mittlerweile in Australien, China, Deutschland (seit Mai 2001), Großbritannien und den USA. Zusätzlich unterhält AAF Büros in Neuseeland und China. Gemeinsam mit den lokalen Behörden in China leistet die AAF Grundlagenarbeit im Bereich des Tierschutzes und entwickelt kulturell sensible und kreative Programme zum Schutz sowohl von Wild- und Haustieren als auch vom Aussterben bedrohter Tierarten. AAF arbeitet auf eine Beendigung der Grausamkeit gegenüber Tieren in Asien hin (Etablierung eines Tierschutzgesetzes) und setzt sich für einen von Respekt getragenen und verantwortungsbewussten Umgang mit ihnen ein.

Mehr Informationen unter:  
[www.animalsasia.de](http://www.animalsasia.de)  
[info@animalsasia.de](mailto:info@animalsasia.de)

Spenden: Deutsche Bank AG,  
 Frankfurt Ktnr: 8004996  
 BLZ 500 700 24

weit ein Importverbot erlassen wird, wie dies bereits in den Vereinigten Staaten seit dem Jahr 2000 geschehen ist. Einige EU-Mitgliedsstaaten, wie Frankreich, Griechenland, Belgien, Italien, Dänemark haben bereits ein nationales Importverbot für Hunde-

und Katzenfelle erlassen. Auch der zuständige EU-Kommissar für Gesundheit und Verbraucherschutz, Marcos Kypriano erklärte, dass er ein Importverbot begrüßen würde.

### Keine Kennzeichnungspflicht

In großen Mengen werden die gefärbten und präparierten Hunde- und Katzenfelle nach Deutschland importiert. Der Konsument erkennt diese aus Haustierfellen hergestellten Kleidungsstücke und Accessoires nicht, da sie nicht gekennzeichnet werden müssen. Es werden Phantasienamen verwendet, um eventuellen Verbraucherwiderstand gleich im Keim zu ersticken. Diese Mäntel und Jacken tragen Phantasienamen wie "Gaewolf", "Lipi", "Genotte" oder "Mountain Cat". In Europa ist es verboten, Hunde und Katzen zur Fellgewinnung zu züchten - aber der Import und die Verarbeitung der Felle aus den asiatischen Ländern ist erlaubt.

### Deutsches Tierhilfswerk fordert Importverbot

Da trotz jahrelanger Aufklärungsarbeit und Appelle des DTHW und anderer Tierschutzorganisationen an die Verbraucherinnen und Verbraucher - trotz erschreckender Bilder in mehreren Reportagen im Fernsehen - der Handel mit Pelzen aus Hunde- und Katzenfellen weiter floriert und wie oben bereits erwähnt, sogar zunimmt, sieht das DTHW es als einzige Möglichkeit noch an, diesen Wahnsinn durch den Erlass eines Importverbots derartiger Felle abzustellen. Verschiedene EU-Staaten fordern seit einigen Jahren immer wieder, dass europa-

